

Der Eskadronschef Laflèche, mit einem Detachement von 120 Pferden, wurde von mehr als 300 Mann spanischer Kavallerie angegriffen und warf sie ebenfalls; 150 Räuber blieben auf dem Schlachtfelde. Die Hälfte des Detachements der westphälischen Chevaulegers war gerade beschäftigt, ihre Pferde zu putzen und zu versorgen, und hatte nur noch so viel Zeit, um ungeschützt aufstehen, und so den Säbel in der Faust, zur Niederlage des Feindes mitwirken zu können.

Man könnte eine große Anzahl Offiziers, Unteroffiziers und Chevaulegers anführen, die sich auf eine vorzügliche Weise hervorgethan haben. Die Kapitäns v. Söcking, v. Hennings, Koch, v. Plessen, die Lieutenants v. Bohlen, v. Bothmer, v. Lüders, König, Schnell, Häberling und Pflugmacher, haben sich ganz besonders ausgezeichnet.

Se. Katholische Majestät hat geruht, in höchst eigener Person den ausgezeichneten Diensten, die dies Regiment geleistet hat, Ihre Zufriedenheit zu erkennen zu geben.

Bericht Sr. Excellenz des Finanz-Ministers an den König über die Verwaltung der Posten.

Die vorigen Regierungen folgten bei der Verwaltung der Posten einem von der Natur der Sache diktierten Systeme; der Grundsatz derselben war, daß ein kleiner Staat, der die Richtung der Korrespondenz nicht in seiner Gewalt hat, sich bestreben muß, sie durch alle mögliche Mittel an sich zu ziehen und daß die Menge der Briefe und Packete, nicht ihr Porto, den Ertrag bestimmt.

Alles war auf diese Grundlage berechnet; die Abrechnung mit den fremden Postämtern geschah auf die einfachste Manier durch Gränzbureau's, und den Postmeistern, welche durch die Lage ihres Bureau's oder durch ihre persönliche Thätigkeit dazu beitrugen, die Korrespondenz der

Nachbarschaft anzuziehen, waren Remisen bewilligt.

Durch dieses System hatte man es dahin gebracht, daß beinahe die ganze große Korrespondenz von Europa durch Westphalen ging. Nach dem gegenseitigen Staatsinteresse berechnete Verträge gestattet, oft auf der einen Seite des Landes den Durchgang verschlossener Depeschen, um auf der andern Seite einen noch nichtigern Durchgang von Depeschen zu gewinnen; so fanden inländische Bureau's außerhalb den Gränzen und Briefauswechslungen mit dem Auslande auf dem Gebiete der vorigen Staaten Statt.

Dieses System wurde von Preussen, Hessen, Hannover und Braunschweig befolgt und brachte eine so günstige Wirkung hervor, daß ungeachtet der Mäßigkeit des Porto's, welches man sich wohl hütete zu erhöhen, die Posteinkünfte von Tag zu Tag sich vermehrten.

Die neue Organisation des Postpersonals, welche das Dekret vom 11ten Februar 1808 vorschreibt, so wie die durch das Dekret vom 31. Oktob. 1808 bestimmte und am 1. Januar dieses Jahrs zur Ausführung gebrachte Organisation des Materieellen dieses Dienstes hat Grundsätze aufgestellt, die mit den vorigen geradezu in Widerspruch stehen.

Der Durchgang der verschlossenen Depeschen ist verboten, das Brief- und Packetporto ist beträchtlich erhöht, und die Postfreiheit in Dienstfachen mehreren Formlichkeiten unterworfen worden.

Die Erfahrung allein kann über die Vortheile dieses neuen Systems entscheiden.

Sein Einfluß auf die Einnahmen ist bisher nicht glücklich gewesen.

Der reine Ertrag der Posten, nach Abzug der vom öffentlichen Schatz vorgeschossenen Kosten der ersten Einrichtung, hat sich für das Rechnungsjahr 1808 auf die Summe von 290,910 Franken 79 $\frac{1}{2}$ Centimen belaufen.